



Damit mein Wille zählt: Patientenverfügung und Nachlassplanung

Seminar in St. Gallen

Dienstag, 30. April 2013, Hotel DOM

13.30 Uhr Einführung

Martin Zimmermann, Stv. Geschäftsleiter der Schweizerischen Herzstiftung, Bern

13.45 Uhr Erben und letztwillige Verfügungen

lic. iur. Judith Naef, unabhängige Rechtsanwältin, Zürich und Baar

- Was geschieht mit meinen Gütern nach meinem Tod, wenn ich keine Anordnungen treffe?
- Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen, um über meinen Nachlass bestimmen zu können?
- Sinn und Zweck von letztwilligen Verfügungen
- In welchem Umfang kann ich über meinen Nachlass bestimmen?
- Formen letztwilliger Verfügungen: Erbvertrag, Testament, Vermächtnis
- Vor- und Nachteile der verschiedenen Verfügungsformen
- Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine Verfügung? Kann ich die Verfügung ändern?
- Spezialfälle: Lebensversicherung, Stiftung und Schenkung bei Todesfall, Konkubinat, Aufbewahrungsort von Verfügungen

15.00 Uhr Pause mit Kaffee und Kuchen

15.30 Uhr Die Patientenverfügung

lic. iur. Judith Naef, unabhängige Rechtsanwältin, Zürich und Baar

- Medizinische Hintergründe
- Juristische Aspekte
 - Autonomieanspruch und Urteilsfähigkeit
 - Inhalt, Form und Verbindlichkeit
 - Vorsorgeauftrag

lic. phil. Daniela Ritzenthaler-Spielmann, Institut Dialog Ethik, Zürich

- Die Patientenverfügung der Schweizerischen Herzstiftung in Zusammenarbeit mit Dialog Ethik
- Sinn und Zweck einer Patientenverfügung
- Bedeutung und Rolle von Bezugspersonen
- Hinweise zum Erstellen von Patientenverfügungen und zu bestehenden Beratungs- und Hinterlegungsangeboten

17.30 Uhr Fragen und Schluss der Veranstaltung

Für individuelle Fragen stehen Ihnen die Referenten nach der Veranstaltung zur Verfügung.

Veranstalter: **Schweizerische Herzstiftung:** Die Schweizerische Herzstiftung ist eine national tätige gemeinnützige Stiftung. Sie setzt sich dafür ein, dass weniger Menschen an Herz-Kreislauf-Leiden erkranken oder einen Hirnschlag erleiden, dadurch behindert bleiben oder vorzeitig an einer Herz-Kreislauf-Krankheit sterben und dass für Betroffene das Leben lebenswert bleibt.

Partner: **Institut Dialog Ethik:** Dialog Ethik ist ein interdisziplinäres Institut für Ethik im Gesundheitswesen, in dem Menschen aus verschiedenen Fach- und Lebensbereichen zusammenarbeiten. Das Institut engagiert sich für ein Gesundheitswesen, das sich durch Respekt, Verantwortung und Gerechtigkeit auszeichnet.

Referierende: **lic. iur. Judith Naef, Rechtsanwältin** ist selbständige Rechtsanwältin in Zürich und Baar. Sie berät und vertritt Unternehmen aus dem Gesundheits- und Bildungswesen, Stiftungen und Einzelpersonen; insbesondere im Zusammenhang mit Fragen des Patientenrechts und der Vorsorge. Sie verfügt über langjährige Erfahrung als Leiterin der Rechtsabteilung des Universitätsspitals Zürich und tritt regelmässig in multidisziplinären Weiterbildungsveranstaltungen auf.

lic. phil. Daniela Ritzenthaler-Spielmann ist Leiterin des Fachbereichs «Patientenverfügung (HumanDokument)» bei Dialog Ethik. Sie hat Heilpädagogik und Philosophie an der Universität Freiburg studiert. In ihre Beratungstätigkeit fallen Fragen und Entscheidungsfindungen zum Lebensanfang und zum Lebensende.

Martin Zimmermann ist stellvertretender Geschäftsführer der Schweizerischen Herzstiftung in Bern und zuständig für die Bereiche Marketing, Kommunikation und Mittelbeschaffung.

Kosten:

Gönnerinnen und Gönner der Schweizerischen Herzstiftung	CHF	60.--
Partnerinnen und Partner von teilnehmenden Gönnerinnen und Gönnern	CHF	40.--
Nichtgönnerinnen und Nichtgönner	CHF	120.--

Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung mit beiliegender Karte, per Mail an Frau Nathalie Baumgartner, baumgartner@swissheart.ch oder während den Büroöffnungszeiten telefonisch an 031 388 80 94.

Anmeldeschluss: 16. April 2013

Sie erhalten umgehend nach der Anmeldung die Bestätigung mit einem Einzahlungsschein.

Schweizerische Herzstiftung
Schwarztorstrasse 18, Postfach 368
3000 Bern 14
Telefon 031 388 80 80
Telefax 031 388 80 88
info@swissheart.ch
www.swissheart.ch

Seminar «Damit mein Wille zählt»

Dienstag, 30. April 2013, 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Hotel DOM

Webergasse 22
9000 St. Gallen
Telefon 071 227 71 71
www.hoteldom.ch



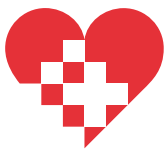
Zu Fuss vom Bahnhof (5 – 10 Minuten)

Überqueren Sie den Busbahnhof und gehen Sie geradeaus weiter über den Bahnhofplatz. In der Ecke zur Kornhausstrasse (Tourist Information), biegen Sie nach links in die St. Leonardstrasse und gehen Sie diese entlang bis zum Broderbrunnen. Überqueren Sie die St. Leonardstrasse und gehen Sie am Ende des Platzes über den nächsten Fussgängerstreifen. Bei der Fussgängerzone die erste Gasse rechts, zwischen dem Warenhaus Globus und UBS Bank, ist die Webergasse. Nach etwa 80m auf der rechten Seite, befindet sich das Hotel DOM.

Auto Anfahrt:

Autobahn A1, Ausfahrt St. Gallen-Kreuzbleiche. Im Tunnel „Zentrum“ einspuren, nach dem Tunnel zuerst mittlere Fahrspur nehmen und dann nach der Kurve auf die linke Spur Richtung Bahnhof wechseln. Direkt nach der St. Leonhardbrücke links auf die St. Leonhardstrasse abbiegen, auf dieser Strasse bleiben bis zur dritten Ampel. Dort biegen Sie rechts ab: Wegweiser Altstätten. Bei der nächsten Kreuzung, links in die Gartenstrasse abbiegen. Danach folgen Sie den gelben Hotelwegweisern „DOM“.

Wenige Schritte vom Hotel entfernt befindet sich die öffentliche Parkgarage „Oberer Graben“.



Schweizerische Herzstiftung
Fondation Suisse de Cardiologie
Fondazione Svizzera di Cardiologia

Aktiv gegen Herzkrankheiten und Hirnschlag
Active contre les maladies cardiaques et l'attaque cérébrale
Con impegno contro le cardiopatie e l'ictus cerebrale

Schwarztorstrasse 18
Postfach 368
3000 Bern 14

Telefon 031 388 80 80
Telefax 031 388 80 88
info@swissheart.ch
www.swissheart.ch

Spendenkonto PK 30-4356-3

Beratung am Herztelefon 0848 443 278 durch unsere Fachärzte
jeden Mittwoch von 17 bis 19 Uhr

Schriftliche Antwort auf Ihre Fragen in unserer Sprechstunde
auf www.swissheart.ch/sprechstunde oder per Brief

Die Schweizerische Herzstiftung ist seit 1989 ZEWÖ-zertifiziert.



Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung